**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

**Heft:** 14

Artikel: Vergangenes und Gegenwärtiges des Bahnhofes Herzogenbuchsee

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-640461

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

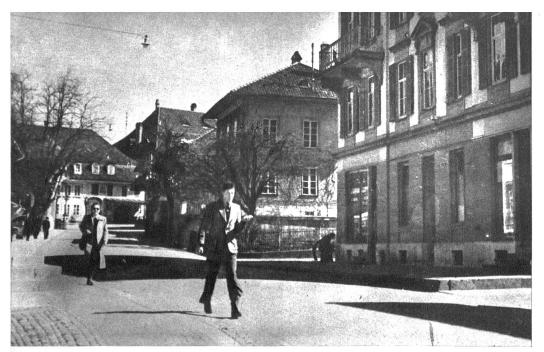
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Partie an der Bern-Zürich-Strasse

# Verkehrs- und Verschönerungsverein Herzogenbuchsee und Umgebung

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Herzogenbuchsee wurde im Jahre 1910 gegründet und zählt gegenwärtig ca. 300 Mitglieder. Wie man den Statuten entnehmen kann, bezweckt er die Verschönerung unserer Ortschaft und deren Umgebung sowie die Unterstützung natur- und heimatschützlerischer Bestrebungen. Er

Blick vom Kirchhügel hinunter auf die Kirchstrasse und das "Kreuz"

sucht aber auch der ersten Präzision seines Namens, dem Verkehr gerecht zu werden und die Behörden in ihrer Arbeit für das aufstrebende Buchsi in jeder Richtung zu unterstützen, sei es in Fragen rein technischer Belange, oder in Herbeiziehung von Handel und Industrie.

Oberster Grundsatz und schön de Aufgabe des Vereins bleibt allenthalben die Verschönerung der Ortschaft und die Pflege des kulturellen Gemeinwesens. So gestalteten sich unter seinen Auspizien die Bundesfeiern, namentlich in den vergangenen Jahren des Weltenbrandes, zu eindrucksvollen Kundgebungen für unsere Heimat, und, durch Herbeiziehung prominenter Persönlichkeiten als Redner, zum tiefen Bekenntnis zur Demokratie.

Der Erhaltung und Pflege historischer Gebäude und Denkmäler gilt unsere besondere Liebe. An der Fassade des neugestalteten Gemeindehauses hat unser Cuno Amiet eine Gestalt aus dem Bauernkrieg in grossangelegter Form gemalt. Wuchtigen Schrittes, mit hocherhobenem Banner schreitet der Krieger zum Kampf. Von unserer Tätigkeit sprechen auch die Anlagen und Brunnen beim Bahnhof, Sonnenplatz, Kirchgasse und Rössliplatz. Unsere zahlreichen Ruhebänke im Dorfe und der nähern und weitern Umgebung laden die Mitbürger zu beschaulicher Musse ein. Besonders der Löhliwald mit den vielen bequemen Sitzgelegenheiten spendet nicht nur im Sommer Schatten und Kühlung, sondern vom frühen Frühling bis zum Spätherbst ungeahnt weite Ausblicke auf die Nachbardörfer und den blauen Juraberg.

## Vergangenes und Gegenwärtiges des Ba<sup>hh</sup> hofes Herzogenbuch<sup>see</sup>

Als im Jahre 1857 die Line Olten-Herzogenbuchsee-Bern öffnet wurde, war Herzogenbuchset ein Eisenbahnknotenpunkt von sonderer Bedeutung.

Die heutigen Linien Bern-Lyss
Biel und Solothurn-Olten waren
noch nicht gebaut und der Personen- und Güterverkehr von Bern
Basel und Zürich nach Biel und
weiter erfolgte über Herzogenbuchsee-Solothurn. Heute noch zeus
der stattliche, wenn auch umbarbedürftige Bahnhof von guter alter
Zeit.

Die mächtige von Säulen gestützte Perronhalle, die Wasserkrane, wollde Dampflokomotiven der SchnellPersonen- und Güterzüge getränkt Personen- und Güterzüge wurden, die Lokomotivremisch selbst die heute noch vorbildliche selbst die heute noch vorbildliche selbstehende Bahnhofbuffet noch erkennen, dass Herzogenbuchet noch erkennen, dass Herzogenbuchet seinerzeit eisenbahntechnisch

Nach der Eröffnung der Liniel
Bern—Lyss—Biel und Solothurn
Olten schwand auch die Bedeutung
vergangener Zeiten, wobei
Strecke Herzogenbuchsee—Solothurn
als bescheidene Nebenlinie betrachtet und behandelt wurde.

Mit der Elektrifikation der Streck Olten—Bern im Jahre 1926 ver eine neue Zeitepoche heran. Die Verlorene Rangstellung, die viele höfe im Schweizerland hatten, mussten durch toren ergänzt werden, der Industrie.

Jahren hat sich in Herzogenbuchset nebst den bestehenden Industrier zweigen eine vielgestaltete wohl strialisierung niedergelassen, nur auf die vorbildliche Schälmicht Haefliger & Co. und die aus Züricht Haefliger & Co. und die aus Niederhauser hingewiesen kann.

Die Elektrifizierung der Stretk Herzogenbuchsee — Solothurn dar im Oktober 1944 hat das Seinige zu beigetragen, dass der Rangstellung von der Station wieder und Bahnhof 3. Klasse verholfen wurde Das Einzugegebiet vom Bahnhol

Das Einzugsgebiet vom 16 (Herzogenbuchsee umfast meinden. Von den vier im Kantol Bern im Jahre 1945 ernante. Bern im Jahre 1945 Herzogenbuchsee nebst den Bahnhöfen steht fingen, Lyss und Langnau hinsicht den Bruttoeinnahmen an dische Herzogenbuchsee vom einstigel sich Herzogenbuchsee vom Eisenbahnknotenpunkt zum gerkehrs- und Industriezentrum gerngen der gerne der gerngen der gerne der g

Möge das zum Wohl und Gedeihel von Herzogenbuchsee, dessen immel bung und dem Oberaargau immel so bleiben.